



„Musikschule – vernetzt.“

FESTSCHRIFT

41. Bayerischer Musikschultag
18. - 20. Oktober 2018 in Hof

IMPRESSUM

Festschrift zum 41. Bayerischen Musikschultag 2018

Herausgeber:

Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen e. V. (VBSM)

Präsident: Landrat Martin Bayerstorfer | 1. Vorsitzender: Markus Lentz | Geschäftsführer: Wolfgang Greth

Kontakt:

Pöltnerstraße 25 | 82362 Weilheim | Telefon: 0881-2058 | Website: musikschulen-bayern.de

Redaktion und Gestaltung: Annett Fließbach

Auflage: 2.000 Stück

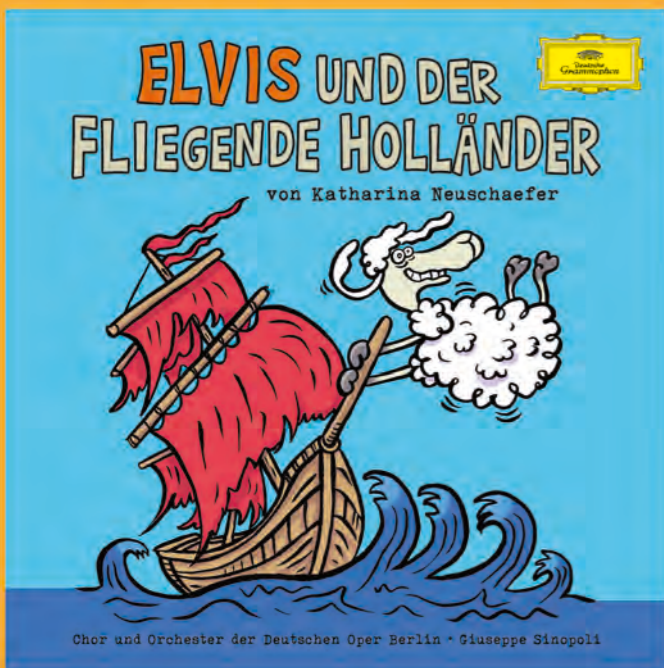
Druck: Satz & Druck Peter Molnar | 82407 Wielenbach

Inhaltsverzeichnis

Grußworte	
Prof. Dr. Marion Kiechle Bayerische Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst	5
Dr. Harald Fichtner Oberbürgermeister der Stadt Hof	6
Heidrun Piwernetz Regierungspräsidentin Oberfranken	7
Dr. Günther Denzler Bezirkstagspräsident Oberfranken	8
Dr. Thomas Goppel MdL Staatsminister a. D. Präsident Bayerischer Musikrat e. V.	9
Landrat Martin Bayerstorfer Präsident und Markus Lentz 1. Vorsitzender Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen e. V.	10
Musikschule der Hofer Symphoniker	12
Eröffnungskonzert	14
Festakt zum 41. Bayerischen Musikschultag 2018 in Hof	16
Carl-Orff-Medaille für Dr. Manfred Riederle Bayerischer Städtetag und Gerhard Dix Bayerischer Gemeindetag	18
Netzwerk Musikschule – Wunsch oder Wirklichkeit? Forum für Musikschulleiter und -Lehrkräfte	20
Netzwerk Musikschule – Bilden, Entwickeln, Teilnehmen Workshop für Musikschullehrkräfte	21
Bühne frei Festkonzert der Musikschulen	22
Erfolgreich telefonieren Seminar I für Verwaltungskräfte	24
Plakate, Flyer und Anzeigen gestalten Seminar II für Verwaltungskräfte	24
Erfahrungsaustausch VBSM Fachberater-Meeting	25
VBSM-Mitgliederversammlung	26
LEV-Mitgliederversammlung	26
Ein herzliches Dankeschön	27
Vorankündigung zum 42. Bayerischen Musikschultag 2019 in Ingolstadt	27
Musik in der Stadt	28
Französische Impressionen	28
VBSM Fortbildungsprogramm	30
Veranstaltungsübersicht	

OPERNHÖRSPIELE FÜR KINDER!

KOOPERATION
MIT
BR
KLASSIK



Mit Plácido Domingo, Giuseppe Sinopoli, The Monteverdi Choir, John Eliot Gardiner u.v.a.

CD / Download / Stream

Grüßwort



Prof. Dr. Marion Kiechle
Bayerische Staatsministerin
für Wissenschaft und Kunst

„Musikschule – vernetzt.“ Unter dem hochaktuellen Motto lädt der Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen zum 41. Bayerischen Musikschultag ein.

Die zentrale Veranstaltung des öffentlichen Musikschulwesens in Bayern wird 2018 in Hof stattfinden und gemeinsam mit den Musikschulen vor Ort ein spannendes und abwechslungsreiches Programm präsentieren. Auf diese Weise werden sich sicherlich zahlreiche Gelegenheiten zum intensiven Austausch und zu fachlichen Diskussionen ergeben.

Die Attraktivität der Sing- und Musikschulen in Bayern ist ungebrochen. Erstmals haben die Musikschulen hier im Schuljahr 2017/2018 die Marke von 200.000 Schülerinnen und Schülern überschritten. Außerdem wurden in diesem Jahr bereits zwei neue Musikschulen gegründet, so dass sich deren Gesamtzahl inzwischen auf 217 erhöht hat. Auf dieses beeindruckende Angebot kann der Verband mit Recht stolz sein. Herzlichen Dank allen Beteiligten für ihr großes Engagement und ihren unermüdlichen Einsatz im ganzen Land!

Dass sich der Freistaat seiner Mitverantwortung für die Musikschulen in hohem Maße bewusst ist, zeigt der deutliche Ausbau der Zuschüsse in den zurückliegenden Jahren.

Dem 41. Bayerischen Musikschultag wünsche ich einen erfolgreichen Verlauf und allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine gewinnbringende Tagung in Hof.

Prof. Dr. Marion Kiechle
Bayerische Staatsministerin
für Wissenschaft und Kunst



Dr. Harald Fichtner
Oberbürgermeister der Stadt Hof

Ein herzliches Willkommen allen Gästen, die zum 41. Bayerischen Musikschultag unsere schöne Stadt in Bayern ganz oben besuchen. Drei Tage lang wird Hof ganz im Zeichen der Musik und der jungen musikalischen Talente stehen.

„Musik ist die Sprache der Leidenschaft“ meinte Richard Wagner und hat damit den Nagel auf den Kopf getroffen. Mit Musik können wir ausdrücken, was wir kaum in Worte fassen können. Besonders für Kinder sind es oft unschätzbare Erfahrungen, die im Entdecken musikalischer Welten liegen – darum ist die musikalische Erziehung von Kindern und Jugendlichen gerade heute von enormem Wert. Auf unsere Musikschule und ihre Erfolge sind wir in Hof besonders stolz und ich darf Sie Ihnen in wenigen Worten kurz vorstellen:

Auf 40 Jahre erfolgreiche musikpädagogische Arbeit kann die im Jahr 1978 von Ehrenintendant Wilfried Anton gegründete Musikschule der Hofer Symphoniker zurückblicken. Sie ist die einzige von einem professionellen Sinfonieorchester betriebene Musikschule Deutschlands. Die Mitglieder des Orchesters erteilen neben weiteren diplomierten Musikpädagogen den Unterricht, sodass die Kinder von Anfang an in einer professionellen Atmosphäre gefördert werden und für

die fast 1.200 Schülerinnen und Schüler eine hohe künstlerische Qualität des Unterrichts gewährleistet ist. Dieses Modell hat sich bis heute bewährt und wurde mit den verschiedensten Auszeichnungen gewürdigt. An der Musikschule der Hofer Symphoniker können fast alle Instrumente von A wie Akkordeon bis Z wie Zither erlernt werden: neben dem Klassischem auch Rockgitarre, E-Bass, Rock-Pop-Gesang, Saxophon, Musical-Gesang sowie bodenständige Volksmusik.

Lassen Sie mich außerdem noch „Danke“ sagen: Für die Organisation des umfangreichen Festprogramms zeichnen die Geschäfts- und Beratungsstelle des VBSM und die Musikschule der Hofer Symphoniker verantwortlich. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie allen Helfern gebührt hohe Anerkennung für ihren tatkräftigen und unermüdlichen Einsatz!

Ich wünsche Ihnen eine erfolgreiche Tagung, dem Bayerischen Musikschultag einen guten Verlauf sowie allen Besucherinnen und Besuchern unvergessliche musikalische Klangerlebnisse.

Dr. Harald Fichtner
Oberbürgermeister der Stadt Hof



Heidrun Piwernetz
Regierungspräsidentin Oberfranken

Die Musikschulen in Bayern nehmen eine wesentliche Aufgabe bei der Entwicklung und Förderung von Kindern und Jugendlichen wahr. Sie helfen, das emotionale und schöpferische Potential des Einzelnen zu wecken und bestmöglich zur Entfaltung zu bringen. Ein hervorragender Ausgleich in unserem von bemerkenswerten Hightech-Innovationen geprägten, wissenschaftsorientierten Social-Media-Zeitalter.

Zudem verbindet das gemeinsame Musizieren verschiedene Altersgruppen und unterschiedliche Kulturkreise. So stand beispielsweise auch der diesjährige Aktionstag Musik in Bayern, bei dem rund 150.000 Kinder und Jugendliche aus knapp 2.000 Institutionen in ganz Bayern sangen und musizierten, unter dem Motto: „Musik bringt uns zusammen“.

Ich freue mich, dass in diesem Jahr Oberfranken der gastgebende Bezirk für den 41. Bayerischen Musikschultag sein darf. Die einladende Musikschule der Hofer Symphoniker bietet seit vielen Jahren ein umfangreiches, breit gefächertes Unterrichtsangebot und ist ein außerordentlich wertvoller Baustein auf der kulturellen Ebene Oberfrankens. Einzigartig in Deutschland ist hierbei, dass die Schülerinnen und Schüler von den professionellen Mitgliedern des Hofer Sinfonieorchesters unterrichtet werden. Dies ist ein Garant für

die hohe künstlerische Qualität des Unterrichts und ein echtes Erfolgsmodell. Beim Verband der Bayerischen Sing- und Musikschulen darf ich mich ebenso bedanken wie bei der Musikschule der Hofer Symphoniker und bei den Hofer Symphonikern für das große Engagement bei der musikalischen Ausbildung und Erziehung junger Menschen.

Dem 41. Bayerischen Musikschultag wünsche ich große Resonanz in der Öffentlichkeit und den beteiligten Kindern und Jugendlichen viel Freude und Erfolg beim Singen und Musizieren.

Heidrun Piwernetz
Regierungspräsidentin



Dr. Günther Denzler
Bezirkstagspräsident
Bezirk Oberfranken

Musikalische Bildung ist ein hohes Gut. Es ist schön zu sehen, wenn junge, aber auch ältere Menschen in der heutigen Zeit noch einen Zugang zur Musik finden, diesen pflegen und erweitern. Diesen Schatz kann einem im Leben niemand mehr nehmen.

Die Musikschulen in Bayern mit ihren hervorragend ausgebildeten Pädagogen und engagierten Mitarbeitern leisten hier einen essentiellen Beitrag. Sie öffnen den Menschen die Türen zur Welt der Musik und begleiten sie über viele Jahre. Der Bayerische Musikschultag bietet eine gute Gelegenheit, dieses Engagement zu würdigen.

Auch beim Bezirk Oberfranken hat die Musik einen hohen Stellenwert: im Haus Marteau, der Internationalen Musikbegegnungsstätte des Bezirks im oberfränkischen Lichtenberg, werden jährlich an die 40 Meisterkurse mit renommierten Dozenten angeboten. Die Villa des Geigenvirtuosen Henri Marteau wird derzeit umgebaut, es entstehen ein neuer Konzertsaal und zusätzliche Übungsräume. Weitere musikalische Angebote der Kulturförderung des Bezirks für die junge Generation sind zum Beispiel das Jugendsymphonieorchester oder unsere Musikhörstunden mit Rekkenze Brass, die bei oberfränkischen Schülern die Begeisterung für das Musizieren wecken.

Ich freue mich sehr, dass der Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen in diesem Jahr in Oberfranken zu Gast ist. Die Musikschule der Hofer Symphoniker nimmt deutschlandweit eine Sonderstellung ein, ist sie doch die einzige Musikschule, die von einem professionellen Sinfonieorchester betrieben wird. Die Hofer zeigen seit mittlerweile 40 Jahren, dass ein Orchester keine elitäre Prestigeeinrichtung sein muss, sondern wichtige soziale und pädagogische Funktionen in einer Region erfüllen kann.

Ich wünsche allen Gästen des 41. Bayerischen Musikschultages eine schöne Zeit in Hof, einen intensiven fachlichen Austausch und wunderbare musikalische Momente.

Dr. Günther Denzler
Bezirkstagspräsident



Dr. Thomas Goppel, MdL
Staatsminister a. D.
Präsident Bayerischer Musikrat e. V.

Seit Jahren ist der Bayerische Musikrat bemüht, die affektiven Fächer stärker in den Schulalltag einzuflechten. Stetig gibt es dazu Gespräche im Ministerium, im Musikschulverband und in unseren Fachtagungen zum Thema „Bildung stärken“.

Die Musikschulen in Bayern wissen sich als wichtigste externe Partner des Ganztagsangebotes etabliert. Sie garantieren, mit ihrem hohen Qualitätsstandard, das Gesamt an musikalischer Bildung, sind zuverlässige und sich ihrer Verantwortung bewusste Einrichtungen. Ihr Engagement beflügelt den wachsenden Erfolg jeder einzelnen Verbindung.

Ein solcher Musikschulverbund erweist sich als bunte Einheit, alle angeschlossenen Schulen bringen je ihre eigene Identität mit, bevor die Verantwortlichen mit der Gestaltung beginnen. An „allen Fronten“ sind die gemischten Profis unterwegs, haben Angebote für alle, die sich endlich Zeit nehmen (wieder?) aktiv zu musizieren. Die breite Palette reicht von Einzelstunden zum Gruppenunterricht, oft bis zu Koproduktionen mit Dritten dort, wo Instrumentalmusik, Tanz, Gesang und künstlerische Kreativität mit, neben- und manchmal auch gegeneinander antreten. So entstehen Netzwerke – im eigenen Musikschulhaus und in den Nachbarschaften.

Ohne Netzwerke wird der Bestand einzelner Angebote bald an seine Grenzen stoßen, ein Fortkommen und ein sich Weiterentwickeln kaum vorstellbar sein. Als Paradebeispiel für Netzwerkarbeit in der Musik kann dabei die Symphoniker-Musikschule Hof gelten. Die Hofer machen erlebbar, dass auch Musikschulen das Vernetzungsgebot gelten lassen und beherrschen: unterschiedlichste Institutionen, Instrumentalgruppen und Personen lassen sich aufeinander ein. Musikalisches Wunschenken kann so realisiert werden, macht das musikalisch-kulturelle Umfeld bunt und endlos vielschichtig. Töne, erst einmal füreinander entdeckt, sind Akkordschöpfer ohne Ende! Dort, wo Könnern und Laien, Profis und Amateure, Instrumente in ihrer Vielfalt, Taktgeber aller Art aufeinander eingehen, sind unverwechselbare Melodien die Folge.

Für das Ergebnis – heute in Hof gefeiert – sagt der Bayerische Musikrat allen herzlich Danke: Eine ersichtlichere Garantie für Harmonie gibt es kaum.

Dr. Thomas Goppel, MdL, Staatsminister a. D.
Präsident Bayerischer Musikrat e. V.



Landrat Martin Bayerstorfer
Präsident
Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen e. V.



Markus Lentz
1. Vorsitzender
Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen e. V.

VBS
Sing

FÜ

Musikschule vernetzt. Vernetzt zu sein ist in aller Munde – oft denken wir heute dabei zuerst an das „moderne“ vernetzt sein: Vernetzt sein im IoT, im Internet der Dinge. Stationäre und mobile Geräte sind miteinander verbunden: die Haustür lässt sich per Smartphone absperren, der Kühlschrank sendet selbstständig Einkaufslisten an den Supermarkt und die Gesundheits-App informiert uns zuverlässig zu unserem minutenaktuellen Fitnesslevel. Die

technischen Möglichkeiten in diesem Bereich entwickeln sich rasant. Vernetzt sein soll uns voranbringen, den Alltag erleichtern und das Leben bereichern.

Der Bayerische Musikschultag in Hof widmet sich einem ganz anderen vernetzt sein. Einem ganz „bodenständigen“, einem gewinnbringenden Austausch zwischen Musikschulen, Institutionen, Verbänden und Behörden,

Musikschülern, Berufsmusikern und Vereinen, zwischen Musikpädagogen, Fachberatern, Musikschulleitungen und Lehrpersonal. Es gibt unzählige Möglichkeiten der zwischenmenschlichen und fachbezogenen Vernetzung, des dialogischen Austauschs zum gemeinsamen Interesse am Musizieren. Die – genau wie ihr technisches Pendant – nicht zwangsläufig reibungslos funktionieren und regelmäßig, vielleicht sogar mehr denn je, zum Nachjustieren aufrufen: ein Update verlangen.

Von frühester Kindheit an bis ins hohe Lebensalter vermittelt die Beschäftigung mit Musik vielseitige Möglichkeiten zur sang- und klangvollen Lebensgestaltung. Musikalische Bildung hat in Bayern einen hohen Stellenwert und gilt nach wie vor als wichtige Investition in die kulturelle Zukunft des Landes. Musik wird in der Familie, in Kindertagesstätten und allgemeinbildenden Schulen bereits von Anfang an altersgerecht vermittelt und gepflegt. Vor allem im Bereich des Laienspiels führt die Freude am Musizieren und am „lebenslangen Lernen“ weiter durch die Welt der Erwachsenen bis hin zum Musizieren im Alter. Aktive Beschäftigung mit Musik fördert die geistige Flexibilität,

verinnerlicht Werte, schafft soziale Kontakte und schützt vor dem Alleinsein.

Die Musikschulen in Bayern wollen sich in alle Richtungen sehr gut vernetzen. Dass dies bereits vielerorts gelungen ist, beweist nicht zuletzt ein Erfolg, der für sich spricht. Erstmals konnten im Schuljahr 2017/2018 weit über 200.000 Musikschüler gezählt werden. Zwei neugegründete Musikschulen sind ein nächster wichtiger Schritt zum flächendeckenden Musikschulangebot im ganzen Freistaat. Neben der Vermittlung grundlegender Fähigkeiten und Fertigkeiten zum Singen und Musizieren bieten sich hier vielerlei Möglichkeiten des Ensemblespiels und – in Zusammenarbeit mit Kindertageseinrichtungen, allgemeinbildenden Schulen, Berufsausbildungsstätten, Laien-, Volks- und Kirchenmusikern, Volkshochschulen, Senioren-

einrichtungen und Vereinen – der gemeinsamen, zielgerichteten musikalischen Bildung auf qualitativ hohem Niveau. Die Intensivierung verschiedener Kooperationen, Projektarbeit mit Hochschulen und Universitäten sowie die Förderung der musikalischen Bildungsmöglichkeiten durch Kommunen, Landkreise, Bezirke und vor allem durch den Freistaat Bayern sind ebenso wichtige Bausteine für eine umfassende und wertige Musikerziehung, wie die Beschäftigung von professionellem, engagiertem Lehrpersonal und das Angebot dynamischer, breit gefächerter Fortbildungsmöglichkeiten.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen und uns einen gehaltvollen Bayerischen Musikschultag 2018 mit inspirierenden Gesprächen, intensivem fachlichen Austausch und natürlich besonders mit viel guter Musik.

Landrat Martin Bayerstorfer, Präsident
Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen e. V.

Markus Lentz, 1. Vorsitzender
Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen e. V.



Musikschule der Hofer Symphoniker

Mit dem 41. Bayerischen Musikschultag beginnt für die Musikschule der Hofer Symphoniker ihr Jubiläumsschuljahr. Wir dürfen bereits den 40. Geburtstag feiern und das Motto des diesjährigen Musikschultages hätte nicht besser für Hof gewählt werden können: Musikschule vernetzt. Ein Netzwerk bilden, Teil eines Netzwerkes sein, das war an der Musikschule der Hofer Symphoniker bereits Alltag, als Vernetzung noch nicht in aller Munde war. Schon die Idee und Initiative von Intendant a. D. Wilfried Anton im Jahr 1978 die Symphoniker-Musikschule zu gründen, war modellhaft, richtungsweisend und trug den Vernetzungsgedanken. Bis heute ist das sogenannte Hofer Modell, ein Symphonieorchester betreibt eine Musikschule, einzigartig.

Das Besondere an der orchestereigenen Musikschule ist, dass neben diplomierten Musiklehrern aktive Orchestermusiker der Hofer Symphoniker unterrichten. Die Schüler werden von Anfang an in einer professionellen Atmosphäre gefördert, und für die rund 1.200 Schülerinnen und Schüler ist eine hohe künstlerische Qualität des Unterrichts für fast alle Instrumentalfächer gewährleistet.

Die umfassende Talentförderung bezieht insbesondere das Ensemblespiel als wichtige pädagogische Maßnahme mit ein. Unsere Musikschule belebt die Stadt Hof mit jährlich rund 270 Auftritten und bringt so allen Bürgern die Musik nahe.

Verschiedene Schulkoperationen gehören ebenfalls zum vielfältigen Angebot unseres Hauses. Dies reicht vom musischen Zweig am Jean-Paul-Gymnasium Hof und der Musischen Realschule Naila über die Bläserarbeit am Schiller-Gymnasium Hof und dem Klassenmusizieren an der Musischen Realschule Naila oder dem Schwerpunkt Musik in der sozialen Arbeit an der Fachoberschule Hof bis hin zu Musikalischer Grundausbildung an verschiedenen Hofer Grundschulen.

Neben dem musikalischen Umfeld wurde 1982 mit der Malschule auch ein bildnerisches Kulturangebot geschaffen.

Im frühinstrumentalen Musikunterricht setzt die Musikschule der Hofer Symphoniker u.a. die Suzuki-Methode ein. Sie ist eine besondere Form des Instrumentalunterrichts für Kinder ab

drei bis vier Jahren und auf den Lernprozess der Kinder abgestimmt. Nicht nur die Kinder und Jugendlichen finden bei der Musikschule der Hofer Symphoniker ihre musikalische Heimat. Viele unserer Schüler bleiben uns auch im Erwachsenenalter verbunden. Entweder, weil sie weiterhin in einem unserer vielen Ensembles musizieren, im Chor singen, oder ihre Kinder oder Enkel zum Unterricht bringen. So sind wir eine große musikalische Familie und schaffen ein Milieu, in dem jeder kulturell Interessierte im Rahmen seiner Möglichkeiten mitmachen kann. Breitenarbeit und Spitzenförderung sind bei uns kein Gegensatz, was die zahlreichen vorderen Plätze bei nationalen und internationalen Wettbewerben zeigen.

Die unmittelbare Nähe zum Orchester der Hofer Symphoniker gibt unseren Schülern ganz besondere Möglichkeiten. So erhalten die Schülerinnen und Schüler der Förderklasse ein günstiges Jugendabonnement oder verschiedene Instrumentalklassen vergünstigten Eintritt zum Besuch ausgewählter Konzerte der Hofer Symphoniker. Alle drei Jahre bilden elf Geigenschüler eine Jugendjury beim Internationalen Violinwettbewerb Henri Marteau.

Sie beurteilen in den Finalrunden die Kandidaten und küren ihren eigenen Gewinner. Mit Förderung des Bezirks Oberfranken bieten die Hofer Symphoniker Landes- und Bundespreisträger des Wettbewerbs „Jugend musiziert“ die Möglichkeit zu solistischem Auftreten mit einem professionellen Symphonieorchester vor heimischem Publikum. Für die jungen Solistinnen und Solisten ist diese Maßnahme eine besondere Motivation und Herausforderung und zugleich vielleicht auch eine Anregung für jugendliche Zuhörerinnen und Zuhörer, dem Beispiel der jungen Musiker auf der Bühne zu folgen.

Ein gutes Beispiel, wie Vernetzung nach innen gelebt werden kann, sind die jährlichen Kinderkonzerte der Hofer Symphoniker. Hier wirken meist auch Schülerinnen und Schüler der Musikschule mit, ob nun vor, während oder nach dem Konzert. Außerdem gestalten unsere Kunstschüler mit ihren Bildern Plakate und Flyer für dieses Konzert.

Unsere Schulkoperationen mit allgemeinbildenden Schulen bilden einen ganz wichtigen Bestandteil unseres Netzwerkes in die Region Hof. Mit zwei Hofer Gymnasien verbindet uns die längste Zusammenarbeit. Seit fast 25 Jahren kooperieren wir mit dem Jean-Paul-Gymnasium im Rahmen des musischen

Zweiges. Zeichen der erfolgreichen Zusammenarbeit ist u.a. die gemeinsame Big Band. Seit 2015 wird im Rahmen des sprachlichen Zweiges eine Tanz-Musical-Klasse für die 5. und 6. Klasse angeboten. Auch in dieses Projekt sind wir als Musikschule involviert. Der Beginn der Kooperation mit dem Schiller-Gymnasium liegt 16 Jahre zurück. Aus den anfänglich 27 Bläsern entwickelten sich bis heute zwei Bläserklassen, ein Jugendblasorchester und das Symphonische Blasorchester Hof. Zu Beginn der Zusammenarbeit konnte man sich die Dimension, die dieses Projekt heute annimmt, nicht vorstellen. Inzwischen haben mehr als 400 Schüler ein Blasinstrument erlernt.

Wir freuen uns, Gastgeber des 41. Bayerischen Musikschultages sein zu dürfen. Diese Großveranstaltung ist nur möglich, da wir – ganz im Netzwerkgedanken – viele Helfer und Unterstützer vor Ort haben. Dafür ein herzliches Dankeschön!

Ingrid Schrader
Intendantin
Hofer Symphoniker

Gabriele Jahn
Verwaltungsleiterin
Musikschule



Ingrid Schrader
Intendantin Hofer Symphoniker



Gabriele Jahn
Verwaltungsleiterin Musikschule

Eröffnungskonzert

Eröffnungskonzert zum 41. Bayerischen Musikschultag

Donnerstag, 18. Oktober 2018, 19:00 Uhr
Großes Haus, Freiheitshalle, Zugang Volksfestplatz

Mit ihrem Eröffnungskonzert zum 41. Bayerischen Musikschultag wollen die Schülerinnen und Schüler der Musikschule der Hofer Symphoniker das Netzwerk Musikschule erlebbar machen. Schon die Gründung vor 40 Jahren trägt den Netzwerkgedanken in sich. Kennen Sie noch ein Orchester in Deutschland, das eine eigene Musikschule betreibt? Interessenten für unser Hofer Modell gab es viele, Nachahmer bis heute keine. Musik ist ein Netzwerker par excellence, denn was verbindet die Menschen schneller als die Sprache der Musik.

Seit Gründung der Musikschule wird die Liebe zur Musik geweckt und gefördert. Ob jung oder schon etwas reifer an Jahren, jedermann kann hier seine musikalische Heimat finden. Viele, die als Kleinkind angefangen haben, sind unserer Musikschule bis ins Erwachsenenalter treu geblieben und spielen in den verschiedensten Ensembles oder widmen sich den bildnerischen Künsten in der Kunstschule.

Die Musikschule als verbindendes Element, in der sich Schüler, Lehrkräfte und Eltern begegnen und austauschen. Die verschiedenen Möglichkeiten des gemeinsamen Ensemblespiels werden wir im ersten Teil unseres Eröffnungskonzertes präsentieren. Erleben Sie den Beginn der Aller kleinsten,

das Zusammenspiel von Jugendlichen und Erwachsenen. Programmpunkte sind u.a. das Akkordeonorchester Hof, das Gitarrenorchester, die Percussionisten, eine elementare Musikgruppe sowie die Suzuki-Schüler und die Schülerrockband Little Heroes.

Im zweiten Teil präsentieren die Schülerinnen und Schüler die Kooperationen mit den allgemeinbildenden Schulen. Es musizieren das Jugendsymphonieorchester, das Symphonische Blasorchester in Kooperation mit dem Schiller-Gymnasium Hof und die Big Band in Kooperation mit dem Jean-Paul-Gymnasium Hof.

Ganz im Sinne von „das Ganze ist mehr, als die Summe seiner Teile“ wachsen im Finale die Kooperationen zu einem großen Ganzen zusammen.

Moderation: Tobias Föhrenbach

Das ausführliche Programm wird beim Konzert verteilt.

Öffentliche Veranstaltung, VBSM Ehrenkarte
Eintritt 5 € - Karten erforderlich (nummerierte Plätze)



Festakt zum 41. Bayerischen Musikschultag

Freitag, 19. Oktober 2018, 10:00 Uhr

Großes Haus, Theater Hof

Bernie Miller (1919-1945)

Bernie's Tune

Jazz-Quartett

Simon Thate (Klavier), Oskar Heimke (Schlagzeug),

Jakob Böger (Akkordeon), Benjamin Timmler (Kontrabass)

Einstudierung: Harald Oeler

Begrüßung

Landrat Martin Bayerstorfer, Präsident

Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen e. V.

Astor Piazzolla (1921-1992)

aus: **Tango Suite für zwei Gitarren – Tango Nr. 1**

Gitarrenduo

Daniel Schreivogel, Nepomuk Bense

Einstudierung: Ewa Margareta Cyran und Dietmar Ungerank

Grüßworte

Dr. Harald Fichtner, Oberbürgermeister der Stadt Hof

Dr. Thomas Goppel, MdL, Staatsminister a. D.,

Präsident des Bayerischen Musikrates e. V.

Carl Bohm (1844-1920)

aus: **Six Miniatures op. 187: Nr. 4 Perpetuum Mobile**

Judith Kaiser (Violine), Tomoko Cosacchi (Klavier)

Einstudierung: Harriet Schicketanz

Festrede

Prof. Reinhart von Gutzeit, Altrector der Bruckneruniversität Linz

und der Universität Mozarteum Salzburg

*Sofia Gubaidulina (*1931)*

De profundis

Elisabeth Müller (Akkordeon)

Einstudierung: Harald Oeler

Verleihung Carl-Orff-Medaille

an Dr. Manfred Riederle, Bayerischer Städtetag

und Gerhard Dix, Bayerischer Gemeindetag

Kurt Engel (1909-1967) / Arr. Willi Melzer

Look out Little Ruth

Percussion-Quartett

Tim Lederer (Xylophon, Vibraphon), Samuel Pohl (Marimbaphon)

Jonathan Graf (Marimbaphon), Jonas Jahn (Drumset)

Einstudierung: Willi Melzer



Begrüßungsmusik:

Saxophon-Ensemble der Musikschule der Hofer Symphoniker, Leitung: Slawek Dudar und

Blechbläserensemble der Musikschule der Hofer Symphoniker, Leitung: Rainer Streit

© Stefan Jahn



Dr. Manfred Riederle
stellv. Geschäftsführer und Referent für Schule,
Verfassung und Recht, Bayerischer Städtetag

Mit der Verleihung der Carl-Orff-Medaille an Dr. Manfred Riederle und Gerhard Dix dankt und ehrt der Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen e. V. zwei Menschen, die sich seit über 30 Jahren in besonderer Weise für die Belange der öffentlichen Sing- und Musikschulen in Bayern engagieren.

Dr. Manfred Riederle, in München geboren und aufgewachsen, studierte Jura in München. Während seines Studiums spielte er unzählige Auftritte in einer Stubnmusi-



Gerhard Dix
Referatsdirektor und Referent für Bildung
und Soziales, Bayerischer Gemeindetag

Besetzung, in der er mit Gitarre, Zither und Hackbrett mitwirkte.

Nach achtjähriger Tätigkeit als wissenschaftlicher Assistent an der TU München wechselte Riederle zum Bayerischen Städtetag, bei dem er zunächst als Referent für Schule und Kultur und heute für Schule, Verfassung und Recht sowie seit 2012 auch als zweiter stellvertretender Geschäftsführer tätig ist. Seine viel beachtete und prämierte Doktorarbeit schrieb er über das „Anhörungsrecht der kommunalen

Spitzenverbände“ und wirkte anschließend bei der Umsetzung desselben mit. Seit einer Vorstandssitzung des VBSM in Aschaffenburg, damals noch mit dem Gründungsgeschäftsführer Werner Mayer, begleitet er den Musikschulverband. Die Erhöhung der staatlichen Förderung der öffentlichen Musikschulen ist seit 30 Jahren fester Bestandteil der Forderungen des Bayerischen Städtetages an die Staatsregierung.

Gerhard Dix, im achten bayerischen Regierungsbezirk, der ehemaligen Bayerischen Pfalz, geboren und aufgewachsen, studierte Politikwissenschaft, Soziologie und Volkswirtschaft in München und Tübingen.

Nach seinem Studium wurde er 1981 – unter dem 1. Bürgermeister Heribert Thallmair – Leiter des Kulturamtes und Pressesprecher der Stadt Starnberg. Ein Amt, das er bis ins Jahr 2000 innehatte. Als glühender Verfechter der kommunalen Selbstverwaltung war er dort u.a. für die Sozial- und Bildungseinrichtungen zuständig, zu denen auch die Städtische Musikschule unter der damaligen Leitung von Rüdiger Schwarz und die VHS gehörten, die er bis heute im Ehrenamt leitet.

2001 wechselte er zum Bayerischen Gemeindetag, ist dort als Referatsdirektor zuständig für Bildung und Soziales und wechselte damit vom operativen Bereich zur strategischen Planung. Als Mitglied des Kulturausschusses des Deutschen Städte- und Gemeindebundes hat er auch stets die Musikschulen in den anderen Bundesländern vergleichend im Blick.

Auch wenn Dr. Manfred Riederle und Gerhard Dix viel zu bescheiden sind, um Erfolge für sich zu reklamieren und stets auf die Beschlüsse der zuständigen Gremien in den kommunalen Spitzenverbänden, den Bayerischen Landtag und die Bayerische Staatsregierung verweisen, so konnte gemeinsam viel für die öffentlichen Musikschulen erreicht werden. Und dies ist beiden besonders wichtig, im Schulterschluss zu arbeiten, mit einer Stimme zu sprechen. So setzten sie sich gemeinsam für die vollständige Neufassung und Aktualisierung des (Dritten) Bayerischen Musikplanes ein, der 2010 von der Bayerischen Staatsregierung verabschiedet wurde. Hier gelang es erstmals, im Kapitel Sing- und Musikschulen als längerfristiges Ziel eine Anhebung des staatlichen Finanzierungsanteils (auf 25 % der Lehrpersonalausgaben) aufzuneh-

men. Die bewährte Bayerische Musikschulverordnung und die Zuwendungsrichtlinien konnten als Mittel der Qualitätssicherung verstetigt und gestärkt werden. Im Zeitraum 2010 bis 2015 konnte der Staatszuschuss – dank der Beschlüsse der Bayerischen Staatsregierung und des Bayerischen Landtages – von 12,628 Mio. Euro auf 15,249 Mio. Euro angehoben werden. Dieser Erhöhung folgte 2015 u.a. auch die neu geschaffene Förderung von Kooperationen der Musikschulen mit Kindertagesstätten und allgemeinbildenden Schulen.

Auch das Spitzengespräch der kommunalen Spitzenverbände mit Staatsminister Dr. Spaenle in 2017 wäre ohne ihr ständiges Engagement nicht in eine gemeinsame Forderung einer baldigen Erhöhung der staatlichen Förderung auf 15 % der Lehrpersonalausgaben gemündet.



Die Carl-Orff-Medaille wird seit 1980 an Personen und Institutionen verliehen, die sich in hervorragender Weise um die Sing- und Musikschulen in Bayern verdient gemacht haben.



Carl Orff (1895-1982) hat über sein bedeutendes künstlerisches Schaffen hinaus – mit seiner Besinnung auf elementare Bausteine in Sprachen, Darstellung und Musik – mit dem „Orff-Schulwerk“ ein geeignetes Instrumentarium geschaffen, mit dessen Fülle an praktischen Beispielen im gehaltvollen musischen Tun, anfängliches bis fortgeschrittenes Musizieren in einer neuen Dimension möglich und vermittelbar gemacht werden konnte.

Netzwerk Musikschule – Wunsch oder Wirklichkeit?

Forum für Musikschulleiter und Lehrkräfte

Freitag, 19. Oktober 2018, 14:00 - 16:30 Uhr
Konferenzraum III, Freiheitshalle
Zugang Festsaal

Das Forum stellt sich verschiedenen Fragen, die sich aus der Netzwerkarbeit ergeben:

- Wo stehen wir auf dem Weg der Bildung von Allianzen in der kommunalen Bildungslandschaft?
- Welche Möglichkeiten bietet Netzwerkarbeit?
- Wo gibt es Grenzen und aus welchem Grund?

- Was erwarten Partner in Kindertageseinrichtungen, in allgemeinbildenden Schulen, in Hochschulen und in Vereinen von den Musikschulen?

Zunächst stellen die Podiumsteilnehmer die jeweiligen Besonderheiten aus ihrem Blickwinkel zum Thema dar. Danach folgt eine Diskussion unter Einbeziehung der Musikschulleiter und Lehrkräfte.

Für Musikschulleiter und Lehrkräfte
Anmeldung erforderlich

Podiumsteilnehmer:

Birgit Huber

Bayerisches Staatsministerium
für Unterricht und Kultus

Renate Reitinger

Hochschule für Musik Nürnberg

Andreas Horber

Bayerischer Blasmusikverband und
Bayerischer Musikrat, Referat Laienmusik

Moderation: **Burkard Fleckenstein**

Leiter der Musikschule und des Kulturamtes der
Stadt Aschaffenburg, Vorstandsmitglied im VBSM

Netzwerk Musikschule – Bilden, Entwickeln, Teilnehmen

Workshop für Musikschullehrkräfte

Samstag, 20. Oktober 2018, 09:00 - 13:30 Uhr
Konferenzraum III, Freiheitshalle
Zugang Großes Haus, Volksfestplatz

Musikschullehrkräfte sind oftmals Einzelkämpfer, gerade deshalb wünschen sich viele Kolleginnen und Kollegen mehr Möglichkeiten zum Austausch. Insgesamt geht es um den spannenden Prozess, in Teams zu arbeiten und den eigenen Horizont durch Erfahrungsaustausch zu weiten.

Themen werden u.a. sein:

- Klassik – Pop: (k)lein Widerspruch?
- Zusammenspiel und soziale Dynamik
- Teamarbeit in Fachbereichen mit Praxisbeispielen
- Arbeit mit Apps und neuen Medien
- Wandel als Chance
- Proaktives Handeln

Für Musikschullehrkräfte und
VBSM-Fachberater

Dozent: **Peter Hackel**

stellv. Schulleiter, Kreismusikschule Erding e. V.,
VBSM-Fachberater für Gitarre und für Lehren im
Netzwerk Musikschule

Moderation: **Brigitte Pinggéra**

Leiterin der Städtischen Simon-Mayr-Sing- und
Musikschule Ingolstadt und Mitglied im Erweiterten
Vorstand des VBSM.

Anmeldung erforderlich

Festkonzert der Musikschulen

Freitag, 19. Oktober 2018, 19:30 Uhr
Festsaal, Freiheitshalle, Zugang Festsaal

Leonard Bernstein (1918-1990)

Bearb.: Willi Melzer

Candide Ouverture

Percussion Ensemble
Musikschule der Hofer Symphoniker
Einstudierung/Leitung: Willi Melzer

*Jürgen Ganzer (*1950)*

Meccanico, 3. Satz

Duo d'accord-eon, Akkordeon-Duo
Luisa Frank, Jolina Santen
Kreismusikschule Fürstenfeldbruck
Einstudierung: Günter Glauber

Anton Stepanowitsch Arensky (1898-1937)

Suite Nr. 1 für zwei Klaviere, Romanze g-Moll

Hanna Petrahn, Jonah Petrahn (Klavier)
Musikschule der Hofer Symphoniker
Einstudierung: Tomoko Cosacchi

Regino Sainz de la Maza (1896-1981)

Rondeña d-Moll

Leticia Serejo Kunz (Gitarre)
Erlanger Musikinstitut
Einstudierung: Luis Campos

*Sören Sieg (*1966)*

Ixesha (Afrikanische Suite Nr. 20), Circle Dance

Clocktett Erlangen: Manuel Ebert, Emily Jörchel,
Friedrich Börstinghaus, Christine Birnbaum (Blockflöte)
Städt. Sing- und Musikschule Erlangen
Einstudierung: Michael Webert

Sophia Giustani Dussek (1775-1847)

Bearb.: Nicanor Zabaleta

Sonata c-Moll, Allegro

Sandro Ortloff (Harfe)
Musikschule Schweinfurt
Einstudierung: Christine Eberherr

*Michael Schütz (*1963)*

Tough C-Dur

Christian Bartsch (Klavier)
Städt. Sing- und Musikschule Wunsiedel
Einstudierung: Ulrike Schelter-Baudach

*Pedro Iturralde (*1929)*

Pequeña Czarda

Benedikt Förster (Alt-Saxophon), Frank Sodemann (Klavier)
Sing- und Musikschule Dettelbach/Schwarzach
Einstudierung: Darius Manuel Hummel

– PAUSE –

Francis Poulenc (1899-1963)

Sonate zu 4 Händen (1918), Prelude

Kira Lunkenheimer, Sarah Kiesel (Klavier)
Musikschule Nürnberg
Einstudierung:
Katja Lunkenheimer-Tietze und Ines Lunkenheimer-Giulini

*Chick Corea (*1941)*

Bearb.: Martin Vogel, Frank Bochmann

Spain

Alma de Cuerdas, Gitarrenorchester
Kreismusikschule Bamberg
Einstudierung: Frank Bochmann

Allessandro Scarlatti (1659-1725)

Le Violette B-Dur

Victoria Sommerer (Sopran), Larissa Pöllath (Klavier)
Musikschule Landkreis Hof
Einstudierung: Olga Moos

*Bernard Piris (*1951)*

La vagabonde c-Moll

Gitarrenquintett: Lennart Amon, Lorenz Blöchl,
Cedric Dykast, Maxim Koserog, Valentin Koserog
Städt. Musikschule Bamberg
Einstudierung: Günther Voss

*Wolfgang Ruß-Plötz (*1954)*

Micro Suite Nr. 3, Mini-Tango

Junior Funtasten - Akkordeon Ensemble: Eric Krieger, Julian Putz,
Moritz Finsterwalder, Konstantin Glauber, Philip Oberparleiter,
Sabine Richter, Leos Frahnke
Kreismusikschule Fürstenfeldbruck
Einstudierung: Günter Glauber

*Sungha Jung (*1996)*

Seventh #9 E-Dur

Annika Teubner (Western-Gitarre)
Städt. Sing- und Musikschule Marktredwitz
Einstudierung: Benjamin Rodigas

*Ronan Hardiman (*1962)*

Bearb.: Larry Moore

Medley „The Lord of the Dance“

Jugendorchester Bamberg
Städt. Musikschule Bamberg
Einstudierung/Leitung: Martin Erzfeld

Moderation:

Kristan von Waldenfels

Öffentliche Veranstaltung, Eintritt frei
um Spenden wird gebeten

Sendetermin:

Donnerstag, 01. November 2018, 14:05 Uhr
BR Klassik

Erfolgreich telefonieren

Seminar I für Verwaltungskräfte

Freitag, 19. Oktober 2018, 14:00 - 17:30 Uhr
Samstag, 20. Oktober 2018, 9:00 - 13:30 Uhr
Nebenraum I, Restaurant Freiheitshalle
Zugang Außeneingang Restaurant

Zielsetzung:

Die Teilnehmer erfahren in einem interaktiven Workshop aus Kurzreferaten, Gruppenarbeit und Rollenspiel Methoden zum erfolgreichen

Umgang mit schwierigen oder konfliktbelasteten Gesprächen und gewinnen Sicherheit in ihrer Telefonkommunikation.

Inhalte:

- Grundpfeiler der Kundenpersönlichkeit
- Strategien zur Gesprächslenkung
- Effektiv kommunizieren
- Die Stimme als wichtigstes Werkzeug am Telefon

- Die Macht der positiven Sprache
- Verschiedene Fragetypen und ihre Vorteile
- Die Kunst des Zuhörens
- Authentisch und gelassen bleiben – auch wenn es mal schwierig wird

Dozentin: Jutta Blessing, München
Kursbeitrag: 60,00€

Anmeldung erforderlich

Plakate, Flyer und Anzeigen gestalten

Seminar II für Verwaltungskräfte

Freitag, 19. Oktober 2018, 14:00 - 17:30 Uhr
Samstag, 20. Oktober 2018, 9:00 - 13:30 Uhr
Raum Bayern, Restaurant Freiheitshalle
Zugang Außeneingang Restaurant

Zielsetzung:

Die Teilnehmer lernen die Grundlagen zur Gestaltung ansprechender Werbemittel mit dem Officeprogramm MS PowerPoint kennen.

Vom Layout über die Reinzeichnung bis zur Produktion über günstige Onlinedruckereien gibt es wertvolle Tipps vom Profi.

Inhalte:

- Grundlegendes Wissen zur Gestaltung
- Dos and Don'ts beim Grafikdesign
- Gestalten und Bildbearbeitung mit MS PowerPoint
- Korrektes Anlegen von Druckdaten

Im Praxisteil des Seminars gibt es die Gelegenheit, eigene Werbematerialien mit Hilfestellung zu gestalten und zu optimieren – Bitte bringen Sie zum Seminar Ihren eigenen Laptop mit installiertem PowerPoint mit.

Dozentin: Swana Zeller, twin GmbH München
Kursbeitrag: 60,00€

Anmeldung erforderlich

Erfahrungsaustausch

VBSM-Fachberater-Meeting

Freitag, 19. Oktober 2018, 17:00 - 18:30 Uhr
Konferenzraum III, Freiheitshalle
Zugang Festsaal

Fünfundzwanzig Fachberater unterstützen im Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen (VBSM) den Vorstand, die Geschäftsstelle sowie interessierte Kollegen an den VBSM-Mitgliedschulen durch die Sammlung fachspezifischer

aktueller Informationen und deren kontinuierliche Kommunikation – zum Beispiel auf den eigens eingerichteten Fachberaterseiten der VBSM-Internetpräsenz musikschulen-bayern.de. Die VBSM-Experten beraten unter anderem bei der Aktualisierung der Richtlinien zur Freiwilligen Leistungsprüfung, initiieren Fach- und Aktionstage sowie Fortbildungen und sind engagierte Gesprächspartner für den fachlichen Informations- und Gedankenaustausch.

Im VBSM-Fachberater-Meeting gilt es, ihre Aktivitäten zu bündeln und bestehende Wege neu zu denken. Wo können Fachberater unterschiedlichster Fachbereiche voneinander lernen und gemeinsam agieren? Eine Veranstaltung ganz nach dem Motto des diesjährigen Musikschuljahres „Musikschule – vernetzt.“

Für VBSM-Fachberater
Anmeldung erforderlich



VBSM-Mitgliederversammlung

Mitgliederversammlung des Verbandes Bayerischer Sing- und Musikschulen e. V. (VBSM)
Samstag, 20. Oktober 2018, 9:00-13:30 Uhr
Konferenzraum I+II, Freiheitshalle
Zugang Großes Haus, Volksfestplatz

Die ordentliche Mitgliederversammlung des Verbandes Bayerischer Sing- und Musikschulen e. V. (VBSM) bietet auch in diesem Jahr nach dem allgemeinen Teil vertiefende Informationen in parallelen Einzelveranstaltungen zu den aktuellen Themen:

• **DSGVO für e. V. Musikschulen**

Prof. Dr. Rolf Lauser

• **Arbeitsrecht**

Dr. Armin Augat

Für Mitglieder des VBSM
Anmeldung erforderlich

LEV-Mitgliederversammlung

Mitgliederversammlung der Landesvereinigung der Elternvertreter und Fördervereine der Sing- und Musikschulen in Bayern e. V. (LEV)
Freitag, 19. Oktober 2018, 17:00-18:30 Uhr
Nebenraum II, Restaurant Freiheitshalle
Zugang Außeneingang Restaurant

Anmeldung erforderlich



Ein herzliches Dankeschön!

- Stadt Hof
- dem Team der Freiheitshalle
- dem Theater Hof
- dem Stadtmarketing Hof e. V. und allen Helferinnen und Helfern, die Musik in der Stadt zu einem Erlebnis werden lassen stellvertretend für alle, dem Bayer. Bauernverband - Kreisverband Hof, der Kirchengemeinde St. Lorenz und der Imkerei im Lorenzpark
- den Kooperationspartnern der Musikschule der Hofer Symphoniker, insbesondere dem Jean-Paul-Gymnasium Hof und dem Schiller-Gymnasium Hof
- den beteiligten Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrkräften
- den finanziellen und ideellen Förderern des Musikschultages
- den Hofer Symphonikern sowie dem Hauptsponsor der Hofer Symphoniker, der Sparkasse Hochfranken

Mit freundlicher Unterstützung:

Bayerisches Staatsministerium für
Wissenschaft und Kunst



Vorankündigung

42. Bayerischer Musikschultag 2019

Der Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen und die Städt. Simon-Mayr-Sing- und Musikschule Ingolstadt begrüßen Sie recht herzlich von Donnerstag, 24. Oktober bis Samstag, 26. Oktober 2019 in Ingolstadt.



© Pöhlmann

Musik in der Stadt

Musikschüler bringen Hof zum Klingen

Samstag, 20. Oktober 2018, ab 11 Uhr

Am Kugelbrunnen, Dr.-Wirth-Platz, unter dem Kaufhof-Vordach,
Lorenzpark u.a.

Ab 11 Uhr verwandelt sich die Hofer Innenstadt zur Bühne für die Musikschulen aus Oberfranken und der nördlichen Oberpfalz. In kleineren und größeren Ensembles musizieren die Schülerinnen und Schüler und zeigen die Vielseitigkeit des musikalischen Könnens der Musikschulen. Die Besucher dürfen sich zusätzlich auf ein paar Überraschungen freuen. Denn Hof ist dafür bekannt, dass Kultur und Genuss Hand in Hand gehen.

Änderungen vorbehalten

„Französische Impressionen“

Die Hofer Symphoniker laden zu ihrem 2. Symphoniekonzert ein

Samstag, 20. Oktober 2018, 19:30 Uhr

St. Michaeliskirche Hof

Magdalena Hoffmann, Harfe
Georg Stanek, Orgel
Johannes Klumpp, Dirigent

Henri Duparc
· Lénore Poème symphonique

Claude Debussy
· Danses sacrée et profane für Harfe und Streichorchester

Camille Saint-Saëns
· Symphonie Nr. 3 c-Moll op. 78 Orgelsymphonie

Anmeldung erforderlich

Magdalena Hoffmann war Stipendiatin verschiedener Förderwerke und gewann zahlreiche Preise bei nationalen und internationalen Wettbewerben, zuletzt zwei Sonderpreise beim Internationalen ARD-Wettbewerb München 2016.



VBSM - Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen e.V.

FACHPÄDAGOGISCHE WEGE
Elementare Musikpraxis
Instrument / Stimme
Ensembles
Fachbereichsübergreifendes

FÜHRUNGSWEGE
Kommunikation
Qualitätssicherung
Management

FACHBERATERVERANSTALTUNGEN
Aktionstage
Foren
Praxistage

FORTBILDUNGEN 2018/2019

Das VBSM-Fortbildungsprogramm 2018/19 – inspiriert!

35 Workshops und zahlreiche Fachberaterveranstaltungen
Anmeldungen online auf www.musikschulen-bayern.de
im Fortbildungskalender mit Schlagwortsuche

Donnerstag, 18. Oktober 2018

19:00 Eröffnungskonzert
Großes Haus, Freiheitshalle

Freitag, 19. Oktober 2018

10:00 Festakt – Verleihung der Carl-Orff-Medaille
Großes Haus, Theater Hof

14:00 - 16:30 Forum für Musikschulleiter und -lehrkräfte
Konferenzraum III, Freiheitshalle

14:00 - 17:30 Erfolgreich telefonieren
Seminar I für Verwaltungskräfte
Nebenraum I, Restaurant Freiheitshalle

14:00 - 17:30 Plakate, Flyer und Anzeigen gestalten
Seminar II für Verwaltungskräfte
Raum Bayern, Restaurant Freiheitshalle

17:00 - 18:30 VBSM-Fachberater-Meeting
Konferenzraum III, Freiheitshalle

17:00 - 18:30 LEV-Mitgliederversammlung
Nebenraum II, Restaurant Freiheitshalle

19:30 Festkonzert der Musikschulen
Festsaal, Freiheitshalle

Samstag, 20. Oktober 2018

09:00 - 13:30 VBSM Mitgliederversammlung
Konferenzraum I+II, Freiheitshalle

09:00 - 13:30 Workshop für Musikschullehrkräfte
Konferenzraum III, Freiheitshalle

09:00 - 13:30 Erfolgreich telefonieren
Seminar I für Verwaltungskräfte
Nebenraum I, Restaurant Freiheitshalle

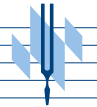
09:00 - 13:30 Plakate, Flyer und Anzeigen gestalten
Seminar II für Verwaltungskräfte
Raum Bayern, Restaurant Freiheitshalle

11:00 Musik in der Stadt
Verschiedene Spielorte in Hof

19:30 Französische Impressionen
2. Symphoniekonzert der Hofer Symphoniker
St. Michaeliskirche Hof

Veranstalter:

VBSM - Verband Bayerischer
Sing- und Musikschulen e.V.



HOFFER
SYMPHONIKER
Kultur und Bildung im Einklang

© Reinhard Feldtrapp



Wir fotografieren während der Veranstaltung zum Zwecke der Öffentlichkeitsarbeit sowie für alle Marketingmaßnahmen des VBSM. Mit Ihrer Teilnahme an der Veranstaltung erklären Sie sich mit der Veröffentlichung von Fotos einverstanden, auf denen auch Sie abgebildet sind. Bitte teilen Sie unserem Fotografen oder unseren Mitarbeitern mit, wenn Sie nicht damit einverstanden sind. Vielen Dank.